

DAV FORTBILDUNG FÜR FACHÜBUNGSLEITER

## „Höhenbergsteigen“ am schönsten Berg der Welt

„Die Taktik des Höhenbergsteigens“ war der Titel der bereits zum zweiten Mal durchgeführten Sonderfortbildung für DAV Fachübungsleiter. War es in 2001 der Himalaya, so fiel die Wahl im Sommer 2002 auf die peruanischen Anden. Zielsetzung der vom DAV und dem DAV Summit Club organisierten Fortbildung: die kompetente interne Betreuung der Sektionsmitglieder in der Vorbereitung und Durchführung von anspruchsvollen Trekkingtouren.

Nicht der Gipfel, sondern der Weg dorthin und damit die Taktik des Höhenbergsteigens standen im Mittelpunkt der Fortbildung. Neben taktischen Grundregeln, wie z. B. richtige Aufstiegs geschwindigkeit, Erkennen höhenbedingter Erkrankungen etc., ging es auch um „Wissens transfer“, die Vermittlung von Kenntnissen und Fähigkeiten zur Planung, Durchführung und Betreuung von Trekking-Reisen in den DAV-Sektionen. Das profunde Wissen des DAV Summit Clubs über sicheres Durchführen von Trekkings, kombiniert mit neuesten wissenschaftlichen Erkenntnissen aus der Höhen-/Sportphysiologie, soll durch speziell geschulte Fachübungsleiter auch in den Sektionen verfügbar sein, da immer mehr Sektionsgruppen Trekkingreisen und Hochtouren im Expeditionsstil durchführen.

Der Alpamayo, 1966 in München im Rahmen eines Fotowettbewerbs zum schönsten Berg der Welt gekürt, sollte eines der Tourenziele der diesjährigen Ausbildung sein. Thomas Lämmle, Leiter der Fortbildung, konnte 28 interessierten Fachübungsleitern zwei Mal zwei Hochtourenziele zur Wahl stellen: Ein anspruchsvolles Trekking rund um die Cordillera Huayhuash und Hochtouren im Expeditionsstil in der Cordillera Blanca mit den Touren Pisco-Westgrat (5760 m), Yanapacca-Süd wand (5430 m), Chopicalqui-Westgrat (6354 m)



und Alpamayo-Südwestwand (5947 m). Bei hervorragenden Verhältnissen und herrlichem Wetter konnten alle Tourenziele erfolgreich durchgeführt werden.

Vor dem Aufbruch in die Berge bekamen alle Teilnehmer das nötige theoretische Rüstzeug. Der aktuelle Wissensstand der Höhenphysiologie, optimale, in-



**Fachübungsleiter plus peruanische Begleiter am Gipfel des 6354 m hohen Chopicalqui**

**Behandlung eines koreanischen Bergsteigers mit Lungenödem im Certec-Bag auf 5600 m**

dividuelle Akklimatisations taktik, Planung und Leitung von Trekkingtouren, Gruppenpsychologie und Notfallmanagement standen auf dem Schulungsprogramm.

Auf besonderes Interesse stieß Thomas Lämmles Forschungsprojekt, das der Sportwissenschaftler für die Universität Bayreuth durchführt: die Entwicklung einer Meßmethode für Bergführer, um individuelle Akklimatisations- und Leistungsstände der Kunden unterwegs objektiv zu ermitteln. Belastungstests, Aufzeichnungen zur Befindlichkeit und Tagesbelastung sowie Messwerte zur Herzfrequenz und Sauerstoffsättigung sollten die Basis für eine „Normskala“ erfolgreicher oder mangelhafter Akklimatisierung liefern. Nicht zuletzt dieser neuen Beobachtungstechnik verdanken es die Teilnehmer, dass alle Gipfelziele ohne Ausfälle erreicht wurden. tl

Fotos: Thomas Lämmle

MOUNTAINBIKEN IM DAV

## Einmal Berg und zurück

„Bergradfahren“ – so nannte man das Mountainbiken früher. Und für viele Alpinisten stellte das Fahrrad damals die einzige Möglichkeit dar, ihren Gipfelzielen näher zu kommen. Inzwischen hat sich aus dem reinen Transportmittel eine eigene Sportart entwickelt und die Alpen erleben an manchen Wochenenden eine richtige „Invasion“ von Bergradfahrern. Entsprechend wächst auch der Bedarf an Information und Ausbildung. Gemeinsam mit dem Lehrteam Mountainbike des DAV stellte der Deutsche Alpenverein deshalb im Rahmen einer Pressekonferenz die Broschüre „Bike am Berg“ vor. Ziel der Broschüre ist es, nicht nur mit Fahrtechnik-Tipps und Ausrüstungslisten das Mountainbiken sicherer zu machen, sondern vor allem zu einem rücksichtsvollen Umgang mit Natur und Umwelt aufzurufen.

Wie dies konkret in der Praxis umgesetzt werden kann, demonstrierten Vertreter des Lehrteams nach der Pressekonferenz. Auf einem Übungsgelände zeigten sie verschiedene Fahrtechnikübungen, bei einer geführten Tour vor Ort konnten sich die Pressevertreter, gut ausgerüstet mit Funk-

tionskleidung des DAV-Mountainbike-Partners Craft of Scandinavia, in die umweltverträgliche Ausübung des Bergsportes einweisen lassen. al

Die Broschüre „Bike am Berg“ ist gegen Einsendung eines adressierten und frankierten (1,53 €) Din A4-Rückumschlages erhältlich bei: Deutscher Alpenverein, „Bike am Berg“, Von-Kahr-Str. 2-4, 80997 München bzw. steht als Download unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) zur Verfügung.

**Mitglieder des DAV-Lehrteams Mountainbike demonstrieren Fahrtechniken auf einem Übungsgelände.**



Foto: Angela Leopold



Zukunft schützen

**DAV MENSCHEN**



**Dr. Hans Faber, 92. Geburtstag (15.10.)**  
Als einer der „12 Apostel“ war Hans Faber 1950 maßgeblich an den Vorbereitungen zur Wiedegründung des DAV 1950 in Würzburg beteiligt. Mitglied im Hauptausschuss von 1951–57, übernahm Hans Faber ab 1961 das Amt des 3. Vorsitzenden und ab 1965 bis 1970 das des 2. Vorsitzenden und

Vorsitzenden des Verwaltungsausschusses. In seine Amtszeit fiel auch die Hundertjahrfeier des DAV 1969, die in München mit einem großen Festakt begangen wurde. In seiner bescheidenen, aber souveränen Art engagierte sich der gebürtige Schwabe Faber – er war lange Zeit 2. Vorsitzender der Sektion Schwaben – auf vielfältige Art für den DAV und bestimmte dessen Ausrichtung über Jahre mit. In der UIAA arbeitete Hans Faber als Leiter der Jugendkommission mit und initiierte alljährlich stattfindende internationale Jugendtreffen. Der aktive Bergsteiger und Kajakfahrer war in Kletterrouten ebenso anzutreffen wie auf Skitour und in Langlaufloipen, interessierte sich aber ebenso für die kulturellen Belange im DAV. So war er bis weit in die 90er Jahre regelmäßiger Besucher des Alpinen Museums. Wir gratulieren nachträglich recht herzlich.



**Galen Rowell ist tot.** Der international bekannte Fotograf, Autor und Bergsteiger kam am 11. August 2002 im Alter von 61 Jahren zusammen mit seiner Frau Barbara bei einem Flugzeugabsturz in Kalifornien ums Leben. Schon im Alter von zehn Jahren entdeckte Rowell seine Leidenschaft für die Berge. Später verdiente er seinen Lebensunterhalt als Automechaniker. In seiner Freizeit kletterte er

zusammen mit dem Kletterpionier Royal Robbins an den Granitwänden des Yosemite Valley, u. a. am El Capitan und nahm, von seinem Freund Fritz Wiessner angespornt, an amerikanischen Expeditionen in den pakistanischen Karakorum und den Himalaya teil, wo ihm einige Gipfelerfolge vergönnt waren. Die Aufnahmen, die Rowell vom Klettern und Bergsteigen nach Hause brachte, zeigte er zunächst in Kalifornien bei Lichtbildervorträgen, bis ihm 1968 national und international der Durchbruch gelang. Später gehörte der Kalifornier dem Team des amerikanischen National Geographic Magazine an und veröffentlichte zahlreiche Bildbände. Zusammen mit seiner Frau Barbara, ebenfalls eine erfolgreiche Fotografin, Autorin und Pilotin, reiste er um die ganze Welt, besuchte den Dalai Lama und gründete in Kalifornien die Fotoagentur „Mountainlight“. Trotz vieler Auszeichnungen blieb Rowell bescheiden. Seine Ästhetik als Fotograf trieb er ins Extreme, spielte mit Lichtstimmungen und Eindrücken. Er beschränkte sich weitgehend auf Geografisches, gelegentlich widmete er sich Tiermotiven. Seine Texte sind kritisch und handeln von menschlichen Widersprüchen und Abgründen. In den letzten Jahren hatte Rowell die Alpen entdeckt und war Freund und Förderer des Österreichischen Bergrettungsdienstes. Bei der Alpinismus-Ausstellung „Der Berg ruft!“ in Österreich waren einige seiner besten Bilder zu sehen. Gerald Lehner

DAV & VAUDE

**Neue Partnerschaft für den Naturschutz**

Seit 1. September 2002 arbeitet der Deutsche Alpenverein mit dem Outdoor-Ausrüster VAUDE zusammen. Das Tettlinger Unternehmen wird den DAV in den kommenden Jahren tatkräftig in allen Bereichen des Natur- und Umweltschutzes unterstützen.

Dem DAV lag viel daran, für diesen Bereich einen glaubwürdigen Partner zu finden, der den Natur- und Umweltschutz auch in seiner Firmenphilosophie aufgreift.

Ökologische Verantwortung hat VAUDE bei der Produktion der Outdoorartikel schon lange bewiesen, z. B. mit der Bildung des Ecolog-Recycling-Network, um ausgediente Bekleidungsstücke rückstandslos zu recyceln. Alle VAUDE-Produkte mit dem Label



doorunternehmungen bekannt, überrascht den Markt jedoch nicht nur immer wieder mit seinem ökologischen und sozialen Engagement, sondern v. a. mit revolutionären Produkt-Innovationen wie z. B. zuletzt der VAUDE Dry Jeans.

Mit Unterstützung von VAUDE wird der DAV in den kommenden Jahren im Bereich Natur- und Umweltschutz neue Projekte anstoßen bzw. bestehende Projekte intensivieren können. Gleich zu Beginn der Zusammenarbeit ist das Heft „Tierspuren erkennen“ erschienen, mit



**VAUDE und der DAV arbeiten zukünftig im Natur- und Umweltschutz zusammen: St. Engers (VAUDE), M. Berger (DAV), Th. Urban (DAV), A. von Dewitz (Firmengründer VAUDE) (v.l.n.r.)**

dessen Hilfe Skibergsteiger, Schneesuhwanderer und Bergsteiger die Spuren von Wildtieren im winterlichen Gebirge erkennen können. So kann die Natur bewusster wahrgenommen und ein Gefühl dafür entwickelt werden, dass die Bergsportler nur zu Gast im Lebensraum der Tiere sind.

„Ecolog“ sind aus sortenreinem Polyester hergestellt und können damit mühelos wieder zu neuer Kleidung verarbeitet werden. Noch einen Schritt weiter geht VAUDE seit Anfang diesen Jahres mit der Produktion der TransFashion Unterwäsche nach dem ganzheitlichen umweltschonenden Produktionsstandard „bluesign“. Als erstem Sportartikel-Hersteller ist es VAUDE damit gelungen, maximale Schadstofffreiheit in der gesamten Produktlinie zu garantieren. Mit der Verknüpfung von „Ecolog“ und „bluesign“ schließt sich der Kreislauf für ökologische Hightech-Bekleidung. VAUDE, seit über 25 Jahren als verlässlicher Partner für Out-

doorunternehmungen bekannt, überrascht den Markt jedoch nicht nur immer wieder mit seinem ökologischen und sozialen Engagement, sondern v. a. mit revolutionären Produkt-Innovationen wie z. B. zuletzt der VAUDE Dry Jeans. Mit Unterstützung von VAUDE wird der DAV in den kommenden Jahren im Bereich Natur- und Umweltschutz neue Projekte anstoßen bzw. bestehende Projekte intensivieren können. Gleich zu Beginn der Zusammenarbeit ist das Heft „Tierspuren erkennen“ erschienen, mit dessen Hilfe Skibergsteiger, Schneesuhwanderer und Bergsteiger die Spuren von Wildtieren im winterlichen Gebirge erkennen können. So kann die Natur bewusster wahrgenommen und ein Gefühl dafür entwickelt werden, dass die Bergsportler nur zu Gast im Lebensraum der Tiere sind. Weitere Projekte, beispielsweise zum Thema „Klettern und Naturschutz“ oder im Bereich Hochlagenaufforstung werden folgen. Auch das Bundeslehrteam im Naturschutz, das seit über zehn Jahren DAV-Fachübungsleiter mit ökologischen Grundsätzen beim Bergsport vertraut macht, wird von VAUDE unterstützt und mit VAUDE-Produkten für seine Lehrgänge ausgerüstet werden. al Weitere Infos zum DAV-Partner im Natur- und Umweltschutz finden Sie auch unter [www.vaude.de](http://www.vaude.de)

Foto: Angela Leopold

Foto: R. Groß, LBV Archiv



WANDERFALKENBEWACHUNG 2003

**Einen Augenblick bitte!**

**Zählte der Wanderfalke** in Deutschland noch 1984 zu den vom Aussterben bedrohten Arten, hat sich sein Bestand inzwischen in vielen Bundesländern erholt und das Niveau des Jahres 1950 erreicht. Das belegen aktuelle Zahlen des Bundesamtes für Naturschutz. Ein großer Erfolg, der auf intensive Schutzbemühungen zurückzuführen ist. Auch die Bewachung von Wanderfalckenhorsten und zeitlich befristete Kletterverbote an den Brutfelsen hatten großen Anteil an dieser positiven Entwicklung. Allerdings können diese Erfolge nicht darüber hinwegtäuschen, dass auch weiterhin großer Einsatz nötig sein wird, denn der Wanderfalke hat nach wie vor nicht nur Freunde. Erst im Frühjahr 2002 wurden in Bayern von Unbekannten zwei Wanderfalcken illegal abgeschossen. Noch im-

mer werden Vögel vergiftet und Gelege gestohlen. Deshalb ist es wichtig, dass Horstbewacher auch in Zukunft an den Brutfelsen Präsenz zeigen. Kletterer und Alpenverein unterstützen die Vogelschützer seit Jahren in ihren Bemühungen um den Wanderfalckenschutz. In Bayern betreut der DAV in Zusammenarbeit mit dem Landesbund für Vogelschutz seit zwei Jahren einen eigenen Bewachungsstandort. Von Mitte März bis Anfang Juni bewachen Zweierteams an einem Brutplatz im Mittelgebirge im wöchentlichen Wechsel einen Wanderfalckenhorst. jr Wer selbst an einer Bewachungsaktion teilnehmen möchte, kann sich im Referat für Natur- und Umweltschutz, Tel.: 089/14003-90, E-Mail: [Joerg\\_Ruckriegel@alpenverein.de](mailto:Joerg_Ruckriegel@alpenverein.de), informieren.

FACHTAGUNG IM JAHR DER BERGE

**„Kommen die Alpen herunter?“**

**Lawinenunglück in Galtür,** Hochwasser im Aostatal, Schlammflut in Brigg, Bergrutsch am Fellhorn! Das alles sind eigentlich Naturereignisse, die durch den Siedlungsdruck zu Naturkatastrophen wurden. Die Fachtagung „Kommen die Alpen herunter“ in Laufen/Berchtesgaden wird sich am 21./22. November 2002 damit befassen, inwieweit der Mensch auch für das Auslösen solcher Ereignisse verantwortlich ist. Dabei werden Faktoren wie geologischer Aufbau, Boden- und lokale Klimaverhältnisse, Formen der Landnutzung, aber auch überregionale Einflüsse bis hin zur Klimaveränderung zu berücksichtigen sein, die das Ökosystem Alpen steuern. Hier

sind genaue Betrachtungen und differenzierte Analysen notwendig, nicht vorschnelle Schuldzuweisungen. **Das Tagungsprogramm:** **21.11.:** Vorträge und Diskussionen in Laufen. **22.11.:** Exkursion u. a. zum Kleinen Mühlsturzhorn und Abschlussveranstaltung in Berchtesgaden. International renommierte Fachleute werden vor Ort vertreten sein. Die Fachtagung wird im Rahmen des Internationalen Jahres der Berge von der ANL (Akademie für Naturschutz in Laufen), dem DAV und dem BN (Bund Naturschutz in Bayern) veranstaltet. fs Nähere Informationen unter [www.anl.de](http://www.anl.de)

REICHWEITE 600.000

**DAV Panorama im AWA-Aufwind**

Die Zahlen der letzten Allensbacher Markt- und Werbeträgeranalyse vom Sommer 2002 weisen für DAV Panorama einen enormen Leserzuwachs aus - um 160.000 auf nunmehr 600.000 Leser. Die mit der Einschaltquote beim Fernsehen vergleichbare AWA-Zahl ist nicht nur wichtig für Anzeigenkunden, sie gilt auch als Kompliment für alle, die am Vereinsmagazin aktiv und passiv mitwirken. Die Redaktion bedankt sich ganz herzlich bei Autoren und Fotografen, freien Mitarbeitern und Grafikern sowie den engagierten Kollegen der Bundesgeschäftsstelle für diesen Erfolg. Da wir inzwischen deutlich mehr Leser als gedruckte Hefte haben, gilt dieser Dank auch allen Mitgliedern, die DAV Panorama weiterreichen, in Wartezimmern von Arztpraxen auslegen oder als Lektüre auf Hütten liegen lassen. Gerne verbinden wir mit dem Dank auch die Bitte, dies auch weiterhin zu tun und sich für die Mitgliedschaft im DAV sowie die Lektüre unserer Vereinszeitschrift einzusetzen. red





JUBILÄUM

## 100 Jahre Bibliothek des DAV

Im Oktober 2002 ist die Bibliothek des Deutschen Alpenvereins hundert Jahre alt geworden. Gefeierte wurde das runde Jubiläum am 9. Oktober in den Räumen des Alpen Museums im Beisein von über 200 Gästen. Alpine Publikationen entstanden parallel zur Erschließung und Erforschung der Alpen und anderer Hochgebirge der Erde.

Diese zu sammeln war Ziel und Aufgabe der neu zu gründenden Bibliothek. Die zentrale Bibliothek für alle Mitglieder des Deutschen Alpenvereins wurde durch die großzügige Stiftung von über 5.000 Bänden des Asienforschers Willi Rickmer Rickmers ermöglicht. Sammlungsschwerpunkt bildete die „touristische Literatur, welche alles umfasst, was für den

Bergsteiger behufs verständnisvoller Bereisung der Alpen und auch anderer Hochgebirge von praktischem Wert und Nutzen ist“. Bis zum Zweiten Weltkrieg hatte sich die „Alpenvereinsbücherei“ zum führenden wissenschaftlichen Spezialinstitut entwickelt mit 60.000 Bänden und 6.800 Karten im Bestand. Zerstört wur-

de dies fast alles bei einem Bombenangriff im Oktober 1943. Unter großem finanziellem und personellem Einsatz begann in den fünfziger Jahren der Wiederaufbau. Spenden von Sektionen, Käufe aus Nachlässen und Tausch mit anderen Vereinen ermöglichten einen erneuten Beginn. Heute besitzt die Bibliothek

Zukunft schützen

## DAV ALPINES MUSEUM

### Sonderausstellung

**Faszination Himalaya. Forscher, Bergsteiger und Abenteurer erzählen. Eine Ausstellung zum hundertjährigen Jubiläum der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins.**

Die exotische und abenteuerliche Welt des Himalaya übt schon lange einen besonderen Reiz auf die westliche Welt aus. Die Ausstellung geht den Ursachen dieser Faszination nach, indem sie beispielhaft zwölf Berichte vom Himalaya vorstellt. Sie schlägt dabei einen Bogen von den frühen Forschern Mitte des 19. Jahrhunderts über Reiseromane um die Jahrhundertwende, die legendäre Eroberung der Achttausender bis hin zum Massentourismus und Schwierigkeitsalpinismus heute. Fotografien, Reiseaquarelle, Dokumente und Objekte geben Auskunft über Entstehung und Wirkungsgeschichte. An Hörstationen, die die Bergsteigerredaktion des Bayerischen Rundfunks produzierte, werden die Bücher in Ausschnitten vorgelesen und mit Interviews und Originaltönen kommentiert. Bis 16. März 2003



### Führungen

Durch die Sonderausstellung „Faszination Himalaya“:  
Do, 14. November, 18 Uhr; Sa, 28. Dezember, 14 Uhr  
Durch die Dauerausstellung „Die Geschichte des Alpinismus“:  
Sa, 30. November, 14 Uhr; Do, 12. Dezember, 18 Uhr

### Veranstaltung

In Zusammenarbeit mit den Sektionen München und Oberland.  
**Ogre – Mythos, Traum und Wirklichkeit.** Eine Dia-Show von Thomas Huber. Anlässlich der Erscheinung seines neuen Buches berichtet Extremkletterer Thomas Huber über die Besteigung des Ogre – die ultimative Herausforderung der Kletterszene.  
Freitag, 29. November, 19.30 Uhr, Carl-Orff-Saal im Gasteig.  
17.30 Uhr Umtrunk in der Ausstellung „Faszination Himalaya“ im Alpen Museum. Thomas Huber ist anwesend und signiert sein neues Buch.

### Kinder im Alpen Museum

**Im Land der Berge und Zwerge.** Märchenstunde für die Kleinen  
Beim Zwerge-ABC im Alpen Museum erzählt euch die Märchenfee von den Wichten, die in Höhlen, Spalten und unter der Erde hausen. Mit Pinsel und Farbe macht ihr anschließend die Zwerge auf dem Papier lebendig. Sonntag, 17. November, 11 Uhr. Für Kinder von 4-7 Jahren.

**Mit Kocher, Zelt und Klettergurt. Expeditionen im Hochgebirge.**  
Im Alpen Museum könnt ihr ein spannendes Expeditionsspiel gestalten. Denn Expeditionen ins Hochgebirge sind ein großes Abenteuer! Überall lauern Gefahren wie Gletscherspalten und Schneebblindheit. Freitag, 6. Dezember, 14 Uhr.

**Isarkiesel.** Eine Entdeckungsreise in die geologische Geschichte der Isar. Am Isarufer sammelt Ihr viele bunte Kiesel und erforscht sie mit Hammer und Lupe. Im Museum erfahrt ihr Spannendes über die Entstehung und Erforschung der Alpen. Freitag, 29. November, 14 Uhr. Für Kinder von 8-12 Jahren.

**Mit dem Yeti im Himalaya.** Vorlesestunde für Klein und Groß zur Sonderausstellung. Die höchsten Gebirge der Welt befinden sich im Himalaya. Dort lebt der zottelige Yeti, ein riesiger Schneemensch. Von ihm berichten Tim und Struppi, die ein außergewöhnliches Berg-Abenteuer in Tibet erlebten... Diese und so manche andere Geschichte vom Dach der Welt wird Euch die Märchenfee erzählen. Sonntags, 8. und 15. Dezember, jeweils 11 und 12.30 Uhr. Kostenlos  
**Kinderführung.** Von Bergsteigern, Gipfelstürmern und Naturschützern – Die Entdeckung der Alpen. Die Führung kann von Kindergruppen und Schulklassen (ab 1. Schuljahr) gebucht werden.

Gruppen können die Kinderveranstaltungen zu gesonderten Terminen buchen. Gerne bieten wir die Kurse auch für Kindergeburtstage an.

**Eine telefonische Anmeldung ist unbedingt erforderlich!**

### Information und Anmeldung

Alpines Museum des Deutschen Alpenvereins, Praterinsel 5, 80538 München, Tel. 089/21 12 24 - 0, Fax: 089/21 12 24-40  
E-mail: [alpines-museum@alpenverein.de](mailto:alpines-museum@alpenverein.de)  
Internet: [www.alpines-museum.de](http://www.alpines-museum.de)

**Öffnungszeiten:** Di bis Fr 13–18 Uhr, Sa und So 11–18 Uhr.  
**Geschlossen am 24., 25., 31. Dezember 2002 und 1. Januar 2003.**  
**Führungen und die Angebote für Kinder nach Vereinbarung auch vormittags möglich.**



Foto: Archiv Ewald Weiß

**Willi Rickmer Rickmers (1873-1965) ermöglichte mit der Stiftung seiner umfangreichen Bibliothek die Gründung der Alpenvereinsbücherei.**

70.000 Bände und 5.000 Karten. Besonderen Wert wird auf die Erschließung und Vermittlung der Bestände gelegt. Für die elektronische Bibliotheksdatei soll noch in diesem Jahr ein Bestellservice via Internet möglich werden. Eine Expeditionsdatenbank und eine alpine Aufsatzdatenbank bieten besondere Recherchemöglichkeiten vor Ort. DAV-Mitgliedern, die nicht im Großraum München wohnen, bietet die Bibliothek einen Fernleihservice.

Das Jubiläumsgeschehen begleitet bis 16. März 2003 die Ausstellung im Alpen Museum zum Thema „Himalaya. Faszination im Spiegel der Medien“. Bücher der Bibliothek vermitteln das facettenreiche Bild des Himalaya in den letzten 150 Jahren. ke

Foto: Georg Hoheneisler



KOSTBARKEITEN DER ALPINEN BUCHGESCHICHTE

## „Om mani padme hum“ – totgesagt in Innerasien

Seine Bücher wurden verschlungen. Gespannt verfolgten Hunderttausende Leser die unvorstellbaren Abenteuer des Asienforschers Dr. Wilhelm Filchner. Auch in den Bücherschränken Bergbegeisterter standen seine Reiseberichte. Gebildete interessierten sich eben anfangs des 20. Jahrhunderts ungemein für die Erforschung der Erde. Aus solcher Strömung erwuchs anschließend überdies eine breite Neugier an Bergsteigerexpeditionen.

Wer war dieser Filchner? 1877 in München geboren, wuchs der junge Wildling dort zwischen berühmten Malern und Literaten auf. Auch er wollte Künstler werden, doch steckte man ihn in die Kadettenanstalt. Sport, Felddienst, Geländespiel – das gefiel ihm! Als bayerischer Leutnant erhielt er anno 1900 längeren Urlaub. Mit 300 Goldmark in der Tasche führte er allein einen sensationellen „Ritt über den Pamir“ aus. Filchner: „Ich konnte meinen Weg nicht verfehlen, Kader und Gerippe säumten den Weg“. Nach der Rückkehr lernte Filchner Sprachen und stürzte sich auf Vermessung und Kartografie. Gleich auf seiner ersten, mit zusammengebetteltem Geld unternommener Tibetexpedition 1903/05 gelangen exakte Routenaufnahmen und erdmagnetische Messreihen. Von der Presse schon totgesagt, entran-

Möglich wurden diese Erfolge trotz aller Tiefschläge durch ein fast sprichwörtliches Glück. Zudem gewann Filchner offene Art, sein Einfühlen in andere Völker, überall Freunde. Ohne fremde Hilfe, wie die der britischen Diplomatie, wäre er sonst gescheitert. Ausbleiben den amtlichen Beistand von deutscher Seite hat er nie verwunden. So zog er 1948, statt nach Deutschland, aus Indien nach Zürich, wo er 1957 verstarb.

Wenn angloamerikanische Quellen ihn heute fälschlich als Schweizer bezeichnen, spricht dies für die Wertschätzung des Forschers im Ausland. In seinen Büchern für das Publikum beweist Filchner hohes Erzählertalent. Diese Reiseberichte gleichen Abenteuerromanen, nur sind sie voll Humor und Selbstironie. Wie beispielsweise Filchners weitestverbreitetes Werk „Om mani padme hum“. Wer sich von dessen buchkünstlerischem Ganzleinenumschlag verführen lässt, der liest den in



27 Auflagen erschienenen „Klassiker“ der Tibetexpedition 1926/28 gewiss in einem Zug. Auch heute noch! Totgesagte bleiben eben länger lebendig. Zeitgenosse Sven Anders Hedin veröffentlichte 1909 sein dreibändiges Werk „Transhimalaja“ über seine strapaziöse, mehrjährige Tibetdurchquerung. Der Titel ist Teil der Ausstellung „Faszination Himalaya“, die das hundertjährige Jubiläum der Bibliothek des Deutschen Alpenvereins begleitet. pg

Zukunft schützen

## DAV BIBLIOTHEK DES DAV

Praterinsel 5, 80538 München,  
Tel.: 089/21 12 24-23, Fax: 089/21 12 24-70,  
Internet: [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de), E-Mail: [bibliothek@alpenverein.de](mailto:bibliothek@alpenverein.de)

**Öffnungszeiten:** Di. 13.00 – 17.00 Uhr, Do. 13.00 – 19.00 Uhr

Als Mitglied des DAV können Sie aktuelle Neuerscheinungen und andere Medien auch in der Bibliothek auf der Praterinsel einsehen oder kostenlos ausleihen. Bitte geben Sie bei einer Bestellung die Bibliothekssignatur an! Auswärtige Mitglieder erhalten Titel auch per Fernleihe. Die Bibliothek benötigt hierzu eine Kopie des DAV-Mitgliedsausweises. Die gewünschten Titel oder die Literatur zu einem bestimmten Thema werden per Post zugeschickt. Für Interessenten antiquarischer Literatur erscheint regelmäßig eine Antiquariatsliste mit alpiner Literatur. Reiseführer, Bildbände, Erlebnisberichte, Festschriften gehören zum Angebot. Sie erhalten die Liste im Internet unter [www.alpenverein.de](http://www.alpenverein.de) oder per Post.



„ALPINE HIGHLIGHTS“ 2002/2003

## Vortragsprogramm der DAV-Sektionen München und Oberland

Wie bereits in den letzten Jahren ist es den Veranstaltern erneut geglückt, ein Vortragsprogramm der Superlative zusammenzustellen. Bekannte Referenten garantieren Diashows und Lifestvorträge höchster Qualität im Kulturzentrum Gasteig/München. Wie bereits in den Vorjahren gibt es für Alpenvereinsmitglieder ermäßigte Eintrittspreise. Bis auf den Eröffnungsvortrag von Reinhold Messner (Philharmonie) finden alle Veranstaltungen im Carl-Orff-Saal statt. red

**27.11.2002: Reinhold Messner:** Himmel - Hölle - Himalaya  
Benefizveranstaltung in der „Philharmonie“; Messner spendet sein Honorar der „Nepalhilfe Beilngries“.

**29.11.2002: Thomas Huber:** Ogrer - Mythos, Traum und Wirklichkeit

**11.12.2002: Wiesenbauer/ Köchler:** Tibet - die Götter leben

**15.01.2003: Bernd Ritschel:** Abenteuer Bergfotografie

**31.01.2002: Günter Hane:** Peru - im Reich der Inka

**12.02.2003: Walter Treibel:** Bergsteigen in Ost- und Südafrika

**26.02.2003: Hajo Netzer:** Nanga Parbat - Diamirflanke einst und jetzt

**12.03.2003: Stefan Glowacz:** Am Ende der Welt

**26.03.2003: Heinz Zak:** Wetterstein und Mieminger Kette



Foto: Archiv Firma GORE

DAV-PARTNER FEIERT JUBILÄUM

## 25 Jahre GORE-TEX® Fabrics

In diesem Jahr konnte der langjährige DAV-Partner GORE-TEX® Fabrics bereits auf ein Vierteljahrhundert Geschichte zurückblicken: Vor 25 Jahren brachte Heinrich Flik - Geschäftsführer GORE Deutschland, Mitglied des Board of Directors der W.L. Gore & Associates, Newark, De., USA - das erste GORE-TEX®-Material nach Deutschland. Ursprünglich geplant für Anoraks, wurde es damals kurzfristig in ein Zelt für die Daulaghiri Southwall Expedition des Extrembergsteigers Reinhold Messner umfunktioniert. Mit Erfolg:

Heute ist die wasserdichte und atmungsaktive GORE-TEX® Membran aus dem Outdoor- und Casualmarkt nicht mehr wegzudenken. Anlässlich der Sommer\_ispo 2002 in München dankte GORE-TEX® Fabrics acht inhabergeführten Konfektionären für die über 20-jährige persönliche Zusammenarbeit mit einer Riesenparty und der Verleihung des „Gore Lifetime Achievement Award“, mit dem u. a. auch an die deutschen Unternehmen Meindl und Schöffel ausgezeichnet wurden. al

VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN UNTERSTÜTZT DAV-WEGESANIERUNGEN

## Wiedereröffnung des Brudertunnels

Bei schönstem Bergwetter konnte am 31. August 2002 der Brudertunnel (auch als Lamsentunnel bekannt), erste Station des beliebten Klettersteigs von der Lamsenjochhütte zur Lamsenspitze (2508 m) und zur Hochnisslspitze (2546 m), im Rahmen einer Bergmesse wieder eingeweiht werden. Im Anschluss an die Messe demonstrierte die Bergrettung Schwaz verschiedene Bergrettungsübungen, bevor der Tag mit einem Bergfest ausklang. Den Feierlichkeiten gingen jedoch anstrengende Arbeiten voran - insgesamt 340 Stunden wurden von der beauftragten Bergrettung Schwaz aufgewendet, um 270 Meter Stahlseil, 120 neue Haken und 32 Trittbügel in den Klettersteig zu setzen. Unterstützung erhielt die Bergrettung auch von ehrenamtlichen Mitarbeitern der DAV-Sektion Oberland sowie den Wirtsleuten der Lamsenjochhütte. Ermöglicht wurde die Sanierung



Offizielle Wegeröffnung des Brudertunnels durch Julia Kaufmann (Versicherungskammer Bayern), Fred Wallenta (Bergrettung Schwaz) und Bernhard Gumbert (2. Vorsitzender Sektion Oberland).

durch die finanzielle Unterstützung der Versicherungskammer Bayern, dem Partner des DAV im Bereich der Wegesanierungen. Seit 1997 arbeiten DAV und Versicherungskammer Bayern gemeinsam daran, Wege und Steige in den Alpen sicherer zu machen. In diesem Zeitraum konnte der DAV Zuschüsse der Versicherungskammer Bayern in Höhe von knapp € 500.000,- an die wegesezierenden Sektionen auszahlen. Eine Tafel zu Beginn und zum Ende des Weges sowie kleine Hinweisschilder unterwegs weisen auf die Zusammenarbeit hin.

Für die erfolgreich beendeten Sanierungsarbeiten am Brudertunnel stellte die Versicherungskammer rund € 13.000,- zur Verfügung. al

Weitere Informationen zum DAV-Partner Versicherungskammer Bayern finden Sie auch unter [www.vkb.de](http://www.vkb.de).

DIE VERSICHERUNGSKAMMER BAYERN INFORMIERT

## Heizung sparen - Geld sparen

Vor allem in der kalten Jahreszeit, wenn es früh dunkel wird, regnet oder schneit, verbringt man die Zeit gerne in den eigenen vier Wänden, in Wärme und Behaglichkeit. Doch die Freude, die man darüber empfindet, ist schnell getrübt, wenn einem die

stetig steigenden Heizkosten in den Sinn kommen. Dafür sind aber nicht immer nur die Heizölpreise verantwortlich; oft sind auch veraltete Heizanlagen und schlechter Wärmeschutz Ursache für einen zu hohen Energieverbrauch.



Diesem Problem möchte die Versicherungskammer Bayern entgegenwirken: Sie bietet zusammen mit den anderen öffentlichen Versicherern Hausbesitzern die Möglichkeit, das individuelle Kosteneinsparpotenzial für das jeweilige Gebäude zu ermitteln. Bestimmen kann jeder Eigentümer dieses kostenlos mittels eines Energierechners unter der Web-Adresse [www.meinhaus.de](http://www.meinhaus.de). Zudem gibt dieser Rechner Tipps für sinnvolle Sanierungsmaßnahmen, die bei einer Energieberatung vor Ort

konkretisiert werden können. Per E-Mail kann ein Termin mit einem Energieberater vereinbart werden, der sich ein genaues Bild über den Ist-Zustand des Gebäudes und der Heizung verschafft. Die gesammelten Daten werden ausgewertet und der Energieberater erarbeitet ein Gutachten für das jeweilige Gebäude. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: Die Heizkosten sinken, der Wert des Gebäudes steigt und nebenbei leistet man durch den niedrigeren Energieverbrauch einen Beitrag zum Klimaschutz. Außerdem bekommt der Hausbesitzer für die Beratung vor Ort auch noch einen Zuschuss vom Staat, da der Energieberater vom Bund anerkannt wird. Je nach Objekttyp und Wohneinheiten subventioniert dieser zwischen 325 und 350 Euro, so dass der Hausbesitzer nicht mehr als 300 Euro selbst finanzieren muss. cs

Zukunft schützen



## Die aktuellen Hüttenänderungen

S. 48: **Frassenhütte:** Neue Telefonnummer (Hütte): 0043/699/17 05 10 89.

S. 301: **Verpeilhütte:** Der Winterraum bleibt ab 1. Oktober 2002 bis auf Weiteres wegen Sanierungsarbeiten geschlossen. Es bestehen keine Übernachtungsmöglichkeiten.

S. 320: **Westfaltenhaus:** Neue Handy-Telefonnummer: 0043/664/7 88 08 75.

S. 411: **Niedersachsenhaus:** Neue Telefonnummer (Hütte): 0043/664/9 14 34 40.



BERGSPORT & SPORTWISSENSCHAFT

## Symposium „Wissenschaft am Seil“

Im „Internationalen Jahr der Berge“ veranstaltet die neu gegründete Fakultät für Sportwissenschaft der Technischen Universität München Ende November zusammen mit dem Hochschulsport, dem DAV sowie den Sektionen Oberland und München eine Informationstagung zu aktuellen sportwissenschaftlichen Aspekten und Tendenzen des Kletterns und Bergsteigens. Die Tagung wendet sich an Studierende sowie alle Bergsportinteressierten und DAV-Mitglieder aus dem Raum München. Neben einem Hauptreferat von

Alex Huber informieren hochkarätig besetzte Arbeitskreise über die Themen „Bergsport und Medien“, „Ökologie“, „Training“ und „Gesundheit/Ernährung“. Die Vorlagen für die Beiträge erhalten die Teilnehmer zusammen mit einer Info-Mappe zu Beginn der Tagung.

Termin: Samstag, 30. 11. 2002, 9.30 bis 18.30 Uhr;

Ort: Fakultät für Sportwissenschaft, Connollystr. 32, 80809 München;

Teilnahmegebühr: bis 31.10.2002 € 25,-, bis 30.11.2002 € 30,-, bei Tagungsbeginn € 35,-, Ermäßigung für Studierende € 10,-. red

Nähere Information bei Ulrich Eberhardt, Tel.: 089/289-2 46 92, Fax: 089/289-2 46 46 oder im Sekretariat Hochschulsport, Frau Aicher, Tel.: 089/289-2 46 51, Fax: 089/289-2 46 64, [www.sport.tu-muenchen.de](http://www.sport.tu-muenchen.de) (hier auch die Anmeldeformulare).